Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **69 (1962)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG
SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE
UND ABSOLVENTEN
DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Das Co-op Gebrauchsgüterzentrum Wangen bei Olten

Es war keine Zufälligkeit, daß man das Co-op-Zentrum in Wangen errichtete. Wangen liegt in unmittelbarer Nähe des wichtigen schweizerischen Eisenbahn- und Verkehrsknotenpunkt Olten. Die Entfernungen nach Basel, Zürich, Luzern und dem Welschland sind verhältnismäßig kurz. Auch das geplante Autobahnnetz wurde bei der Standortwahl berücksichtigt. Ferner ist Wangen auch in dem Sinn zentral gelegen, nachdem 80 % der Schweizer Bevölkerung in einem Umkreis von 100 km wohnhaft sind.

Nach Abschluß der Vorstudien, die in zahlreichen europäischen und amerikanischen Betrieben gemacht wurden, begann man 1955 mit der Planung. In zehn Modellen wurde die zweckmäßigste Anordnung der Gebäude gesucht. Am 15. Juli 1959 konnten die Bauarbeiten in Angriff genommen werden. Die Versandhalle ist mit einer vorgespannten Betonkuppel von 60 m Spannweite überdeckt. Der gesamte Betonbedarf betrug 25 000 m³. Das Richtfest fand am 9. Dezember 1960 statt. Am 15. September 1961 war der Bau bezugsfertig. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 17. Mai 1962.

Das Verwaltungsgebäude ist das Herz der Gesamtanlage. Darin sind die Betriebsleitungen der Abteilungen: Haushalt, Textilwaren, Schuh-Co-op, die Gemeinschaftsbetriebe und die Immobilien AG. untergebracht. Im ersten Obergeschoß befinden sich neben dem Restaurationsbetrieb die Mustersäle. Ferner stehen den Lieferanten eine große Anzahl Offerträume zur Verfügung. Auch das äußerst moderne Unterrichtszimmer wurde hier placiert. Im zweiten bis siebenten Stock sind die Büros der vier Betriebe untergebracht, der achte Stock ist als Reservegeschoß gedacht und beherbergt zur Zeit 31 Hotelzimmer mit Bädern und Duschen auf der Etage.

Die große Versandhalle steht mit den verschiedenen Lagerräumen in direkter Verbindung. Die vielartigen Waren können mühelos von der Verladerampe in die Eisenbahnwagen und Camions eingeladen sowie ausgeladen werden. Den Mittelpunkt der Versandhalle bildet ein Steuerzentrum, von dem aus eine Fläche von 7000 m² überblickt werden kann.

Die Organisation der Warenverteilung funktioniert nun so, indem vom Co-op-Zentrum Wangen die Verbindung von und zu den eigenen Produktionsbetrieben, den betriebsfremden Fabriken und zu den Konsumvereinen auf dem gesamten Gebiet der Schweiz hergestellt wird. Dies ermöglicht, im Gegensatz zu den früheren Verhältnissen, eine wesentlich vereinfachte Organisation und eine durchgreifende Rationalisierung des Betriebes. Rund 500 Angestellte sind im Co-op-Zentrum beschäftigt, davon kommen etwa 300 aus der näheren Umgebung und etwa 200 Personen aus dem Raume Basel und Basel-Land, welche täglich durch einen Extrazug der SBB von Basel nach Wangen und wieder zurück befördert werden. Jährlich werden 14 Millionen Kilogramm Waren umgeschlagen, 400 000 Sendungen gewogen und adressiert, 800 000 Belege registriert, 400 000 Fakturen erstellt, 120 000 Mahlzeiten bereitet und 6000 Besucher beherbergt.

Die Abteilung Textilwaren verfügt im Erdgeschoß über einen Lagerraum mit einer zweiten Lagerebene. Eine Musterei und ein Terminlager stehen dieser Abteilung zur Verfügung. Das Sortiment umfaßt rund 8000 Artikel mit 75 000 Positionen, welche in sechs Lagersektoren unterteilt sind. Mit der Beschaffung der Waren sind 12 Einkaufsgruppen betraut. Jährlich zweimal finden in Wangen Musterungen für die Einkäufer statt, außerdem veranstaltet die Textilwarenabteilung saisonale Musterausstellungen.

Die Haushaltabteilung umfaßt folgende Warengruppen: Porzellan, Keramik, Glas, Kristall, Metallwaren, Plastik, Papeterie, Lederwaren, Bürstenwaren, Holzwaren, Spielwaren, Campingartikel und elektrische Apparate. Für die Einführung der eigenen Markenapparate steht eine große Zahl von Instruktoren zur Verfügung. In einem eigenen Mustersaal unterhält die Abteilung eine permanente Ausstellung ihrer Artikel. Ein elektrotechnisches Laboratorium sowie entsprechende Lagerräume sind gleichfalls vorhanden.

Die Schuhfabrik befindet sich direkt über dem Schuhlager. Fabrik und Lager verfügen zusammen über eine Fläche von 3200 m². Das Fourniturenlager sowie weitere Lagerräume sind im Keller untergebracht. Das Fabrikationsprogramm der Schuh-Co-op in Wangen und jenes zweier weiterer auswärtiger Fabriken umfaßt Lederschuhe und Hausschuhe. Zweimal im Jahr werden im eigenen Mustersaal Saison-Voreinkäufe durchgeführt.

Nur in Stichworten ist es möglich die umfangreichen Aufgaben der Gemeinschaftsbetriebe aufzuzählen: Die Postverteilung erfolgt durch Briefkastensytem mit ständiger Zustellung, die Telefonzentrale besitzt 350 Anschlüsse mit einer Ausbaumöglichkeit auf 1000 Anschlüsse; ferner müssen erwähnt werden: Fernschreiber, Sekretariat, Public Relations, Kassawesen, Reklamefenster für nahestehende Firmen, Studio und Photoatelier mit Labor, Vervielfältigung, Graphik, Hotelbetrieb, Restaurationsbetrieb, Unterrichtszimmer, Arztraum mit Röntgenanlage, Notfallstation, Betriebsschreinerei, Abwart-, Schließ- und Reinigungsdienst, Heizung, Spedition, Parkplatz, Servicestation mit Werkstatt und Tanksäulen und Betriebsfeuerfehr.

Es ist verständlich, daß in diesem Großbetrieb auch die Elektronik angewendet wird. Die etablierte Datenverarbeitungsanlage erfüllt folgende Aufgaben: Vorfakturieren und Erstellen der Rüstbelege, permanente Lagerkontrolle und periodische Inventuren, Ueberwachung der Minimal- und Maximalbestände und Auswertungen für die Abteilungen.

Eine Anzahl technischer Neuerungen ermöglichte eine durchgreifende Rationalisierung. In dieser Beziehung muß auf die Unterflur-Kettförderanlage hingewiesen werden. 300 Wagen fahren ohne Begleitperson. Eine sinnreiche Vorrichtung gestattet es die Station einzustellen, worauf sich der Wagen akustisch oder durch Blinklicht beim Empfänger meldet. Zahlreiche Rollbahnen sorgen für die Anschlüsse zum Schleifförderband und zu den beiden Plattenbändern. Vom Steuerzentrum in der Versandhalle können Lüftung, Licht, Förderanlage und pneumatische Anlagen überwacht und geregelt werden.

Diese in gedrängter Darstellung gegebene Uebersicht konnte nur in Umrissen die Vielseitigkeit dieses modernsten Gebrauchsgüterzentrum schildern. Zweifellos ist das Co-op-Zentrum in Wangen in jeder Beziehung eine Sehenswürdigkeit, deren Besichtigungsmöglichkeit man sich nicht entgehen lassen sollte. Rü.

VEREIN EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH
UND ANGEHÖRIGER DER SEIDENINDUSTRIE

Unterrichtskurse

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgende Kurse aufmerksam machen:

3. Kurs über Material- und Gewebekunde

Kursleitung: Herr *Robert Deuber*, Winterthur

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 4 Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Kurstage: Samstag, den 27. Oktober, 3., 10. und 17. November 1962

Kursprogramm: Besprechnung von Material und Geweben aus Seide, Kunstseide, synthetischem Material, Baumwolle, Zellwolle, Mischgeweben, Wolle usw. Es werden zirka 50 bis 60 verschiedene Gewebemuster behandelt und dem Kursteilnehmer abgegeben.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 30.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—

Anmeldeschluß: 12. Oktober 1962

4. Kurs über Förderung der Zusammenarbeit

Kursleitung: Herr Dr. *H. Bertschinger*, Fehraltorf/ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 1 Samstagvormittag und 1 Samstagnachmittag

Kurstage: Samstag, den 27. Oktober 1962, von 08.30 bis 12.00 Uhr
Samstag, den 10. November 1962, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursprogramm: *1. Halbtag:*
Prinzipien der Leistung und Arbeit
Die richtige Einstellung zur Arbeit als wichtigster Beitrag zum unternehmerischen Denken! Was *ist* menschliche Arbeit? Warum denken viele nur an den Lohn? Was müssen und dürfen wir von unseren Untergebenen verlangen? Leistungssteigerung ohne Mehreinsatz? Vom Sinn der erfüllten Arbeit.

2. Halbtag:
Führung als Aufgabe
Wie wird man Vorgesetzter? Was bedeutet die Eingliederung in die Hierarchie für den einzelnen? Ist der Meister wirklich Meister in unseren Textilbetrieben? Die zwei entscheidenden Führungsziele! Soll man als Vorgesetzter noch mitarbeiten? Wie setzt man sich durch? Fühlen wir uns wirklich verantwortlich für unsere Mitarbeiter? *Wohin* führen wir sie?

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—

Anmeldeschluß: 12. Oktober 1962

5. Rüti: Tagung für leitendes Personal des Webereiunternehmens

Kursleitung: Leitende Herren der Maschinenfabrik Rüti AG., Rüti/ZH

Kursort: Maschinenfabrik Rüti AG., Rüti/ZH

Kurstag: Mittwoch, den 21. November 1962, 09.00 bis 16.00 Uhr

Kursprogramm:
1. Kurzreferate
2. Praktische Demonstrationen
3. Besichtigungen

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 2. November 1962
Die Anmeldung hat durch die Arbeitgeberfirma zu erfolgen!

* Als Vereinsmitglieder gelten die dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil angehörenden Mitglieder.

Näheres über diese Kurse kann dem Kursprogramm in der August- oder September-Nummer der «Mitteilungen» über Textilindustrie entnommen werden. Anmeldungen haben gemäß Anmeldeschema an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 11/52, zu erfolgen. Die Unterichtskommission

---

Chronik der «Ehemaligen». — In der September-Ausgabe mußte der Drucker die letzten drei Abschnitte der Chronik vom Monat August wegen Platzmangel zurückstellen. Das kann gelegentlich einmal vorkommen. Der Chronist bittet deshalb um Verständnis und wegen der entstandenen Verspätung um gefällige Entschuldigung.

Am Nachmittag des 22. August wollte der Chronist einen alten Freund an der untern Bahnhofstraße besuchen. Auf der Schattenseite spazierte er die Straße hinunter und war vor der Volksbank angelangt. Im gleichen Moment sprang von dem eben anhaltenden Tramzug ein Herr herunter und eiligen Schrittes dem Schreiber entgegen. Ein lächelndes «grüezi Herr Honold» und ein frohes «grüezi Herr Müller» seitens des Chronisten. Und nach dem «wie geht's», sofort eine freundliche Einladung von unserem lieben Veteran Mr. *Max Müller* (23/24), Manager in New York, mit der Frage «Händ Sie echli Zyt»? Wer hätte nun bei einer solch überraschenden Begegnung nicht Zeit? Bald darauf saß man bei einem guten Glas Wein zusammen und Mr. Müller berichtete von «drüben». Man gedachte seiner einstigen Klassenkameraden und der ganzen Schar ehemaliger Lettenstudenten in den Staaten.

Dabei war es dann Abend geworden und mit einem «auf frohes Wiedersehen» nahm man beim Schuhhaus an der Ecke Bahnhof-/Uraniastraße wieder Abschied für ein paar Jahre.

Zwei Tage später hatte der Chronist die große Freude, unsern ältesten Auslandsveteranen, Mons. *Emil Meier*, a. Direktor, in Colmar, bei sich zu Hause wieder einmal willkommen heißen zu können. Mit seinen beiden Schuljahren 1893/95 ist unser lieber Veteran noch das einzige Mitglied aus jener längst vergangenen Zeit, wo die alte glorreiche zürcherische Seiden-Handweberei ihrem Untergang entgegenging. Man saß im Garten und bei einem guten Tropfen 59er hielt unser treuer Veteran — er wurde schon 1926 dazu ernannt — Rückschau über seinen Lebensweg als Textiler, den er nach der Webschule bei der Firma S & W an der Mühlebachstraße als Dessinateur begonnen und vor Jahren als Direktor in Colmar abgeschlossen hat.

Zum Schluß gingen von Signor *Emil Kappeler* (46/47) aus dem Valle Seriana, in der Umgebung von Bergamo, noch freundliche Feriengrüße ein.

Vom Monat September ist auch wieder einiges zu berichten. Hübsch der Reihe nach sei es diesmal erwähnt.

Durch einen Gruß veranlaßt, den ihm einer seiner Studienkameraden von einst ausgerichtet hatte, war der am letzten Augusttag erhaltene Brief von Mr. *Paul E. Stocker* (22/23) in New York, eine nette Ueberraschung für den Chronisten. Seit langer Zeit hatte er nichts mehr von sich hören lassen und seit mehr als 15 Jahren hat Mr. Stocker sein heimatliches Dorf am Zürichsee nie mehr besucht. Auch in der nächsten Zeit, meint er, werde er wohl kaum nach Europa kommen, aber ... auch jene Zeit sei ja nicht mehr so ferne — nur noch 8 Jahre —, wo er alt genug sei, um dann «privatisieren» zu können. Der Chronist hat ihm geschrieben, daß an der Klassenzusammenkunft zur «40-Jahr-Feier» die paar Herren von New York nicht fehlen dürfen. Die Antwort ist noch ausstehend. — Am 1. September traf ein Brief von Mr. *Paul H. Eggenberger* (23/24) in Trenton N. J. ein. Von seinen in Kanada verbrachten Ferien zurückgekehrt und seit etlichen Wochen wieder im «Arbeitssattel» wirkend, hofft er, auch in den kommenden Jahren noch etwas mehr von jenem Land sehen zu können. — Am 3. meldete unser Veteranenfreund *Albert Hasler* (04/06), daß er nach einigen bei Freund Ernst Geier in Stamford verbrachten schönen und vergnügten Tagen wieder gut in Hazleton angelangt und nach der langen Abwesenheit nun mit allerlei Arbeit stark beschäftigt sei. Sein Oberarmbruch ist gut ausgeheilt.

Zwei Tage später kam ein freundlicher Kartengruß von Mr. *Fritz Koller* (TFS 47/49) aus Tokio. Auf der Rückreise nach Australien begriffen, hat er einen Umweg nach Japan gemacht und dort noch einige Ferientage genossen.

Am folgenden Tag ein kurzer Anruf und ein paar Stunden später der Besuch von Mr. *Ivan Bollinger* (27/28), Direktor der Chemstrand Corporation in New York. Am 4. 9. in New York und am 5. 9. in Paris weggeflogen, besuchte er am 6. rasch den einstigen Lehrer von der Schule im Letten, schenkte ihm ein Buch über Stretch Woven Fabrics, eine technische Information über die Herstellung von Chemstrand-Nylon, berichte kurz, daß er auf einer Geschäfts-Weltreise begriffen sei, dazwischen über das Wochenende nach Basel fahren werde, um auch seine Mutter wieder einmal zu begrüßen, dann einiges in Italien erledigen und nachher nach Indien und von dort nach Australien fliegen werde. Seither sind schon wieder einige Wochen vergangen und Mr. Bollinger wird vermutlich schon wieder in seinem New Yorker Office tätig sein. Sein Besuch sei nochmals herzlich verdankt.

Schon am 10. kam wieder ein Brief von Mr. *S. C. Veney*, Manager in Rutherfordton/N. C. Er erwähnt darin, daß mehrere Baumwollfabriken in der Gegend mit zusammen 5000 Stühlen gegenwärtig nur 4 und 5 Tage in der Woche arbeiten und berichtet von einer Ferienwoche, während welcher er 1200 Meilen — das sind etwas über 1900 km — mit dem Auto «machte». Von den 7 Ferientagen verbrachte er fast 4 Tage im Wagen! Das mag amerikanisch sein und ist zweifellos eine große Leistung und eine sehr große geistige Anstrengung; Ferien kann man das aber nicht nennen, denn diese sollten Ausspannung und Ruhe bringen! Mr. Veney wird dem Chronisten diese Bemerkung hoffentlich nicht übelnehmen.

Der nächste Brief kam am 18. von Mr. *Rolf Mandeau* (44/45) in Teaneck/N. J. Er streift darin die Donnerstag-Stammtisch-Runde von 5 ehemaligen Lettenstudenten, einem Deutschen und einem waschechten Chinesen. Dann berichtet er kurz von seiner Familie und etwas mehr von der Arbeit und der Firma in welcher er tätig ist. Diese ist ganz auf Polyester- und Baumwollmischungen eingestellt und fabriziert enorme Mengen dieser Mischgarne und auf den 4500 Automatenstühlen etwa 50 Prozent der amerikanischen Produktion derartiger Mischgewebe. «Daß es schon 17 Jahre her sind, seitdem ich die gute Schule an der Wasserwerkstraße verlassen habe, kann ich manchmal nicht fassen» schreibt *Mr. Mandeau*, bemerkt aber dazu, daß der Spiegel ihm dies bestätige, indem am Hinterkopf bereits eine Leere gähnt und es vorne langsam grau werde. Vom Bauchumfang wolle er lieber gar nichts sagen; es habe ihm seit jeher gut geschmeckt! Der Brief hat den Chronisten lebhaft gefreut.

Am 20. kam wieder ein Anruf. Als der Chronist sich gemeldet hatte, kam die Frage: «Isch das de Fachlehrer vo der Wäbschuel?» «War es einmal, ischt aber scho lang her» lautete seine Antwort, worauf er wieder gefragt wurde: «Wüsset Sie, mit wem Sie redet?» «A der Schtimm a chönnt's en ehemalige Lättestudent vo Meile si», meinte er. Darauf hieß es: «Nei, vo wyter her, mer händ vor zwei Jahre z'Züri mitenand z'Nacht gässe.» «So, dänn isch-es ebe de säb Herr, wo vor Jahrzehnte bi der Firma S & W a der Mühlebachstraß furt und nach de Staate g'gange ischt, de Mr. Walter Bollier.» «Ja, de säb isches», meldete sich darauf der Anrufer, und «ich chumme Sie dänn morn namittag cho hole, zerscht hol-i aber de Herr Reimann und dänn machet mer es Färthli». Am Nachmittag des 21. September ging dieses Färthli hinüber ins aargauische Seetal nach Dürrenaesch. Dort galt der Besuch von Mr. und Mrs. Bollier dem Auslandschweizer-«Home», von dem sie etwas in der «Amerikanischen Schweizer-Zeitung» gelesen hatten. Man wurde freundlich empfangen und bereitwillig durch das große Haus geführt, in dem vor der am Dorfrand neuerstellten Fabrik die Seidenweberei Sager betrieben worden war. Dabei hatte der Chronist auch das Vergnügen, ganz kurz mit Herrn Kurt Sager, einem Ehemaligen vom Kurse 41/42 sprechen zu können. Nach der Rückkehr in die Stadt waren Herr Reimann und der Chronist von Mr. Bollier im Restaurant «Zur rote Buech» in Wollishofen noch zu einem guten Nachtessen eingeladen und nach demselben lauschte der Chronist mit großem Interesse all den Erinnerungen, die unsere beiden geschätzten Veteranen über ihre Arbeit und ihre Reisen, privater und geschäftlicher Art zu erzählen wußten. Mit zwei Einladungen für die letzte Septemberwoche wurde er ziemlich spät nach Hause geführt. Darüber dann einiges in der nächsten Chronik.

Für heute sei allerseits bestens gedankt und besonderer Dank noch dafür zum Ausdruck gebracht, daß die Chronik auf der letzten Textseite gerne und wie man ihm mitteilte, von vielen ehemaligen Lettenstudenten sogar zuerst gelesen wird. Mit herzlichen Grüßen verbleibt er

der Chronist.

Redaktion:
Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Bleicherweg 5, Postfach Zürich 22

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 24 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

Das Bedrucken von Textilien

von Albert Bösch, Textiltechniker dipl. HTS

Die stark beachtete und sehr lehrreiche Artikelserie **«Das Bedrucken von Textilien»**, von Albert Bösch, Textiltechniker dipl. HTS, ist als Sonderdruck erschienen und kann durch die **Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstr. 119, Zürich 37,** zum Preis von Fr. 3.— (Umfang: 24 Seiten, Format A 4) bezogen werden.

3 vollautomat. Schußspulmaschinen «Schärer»

Standardausführung mit 10 Spulköpfen und 7spindligem Revolver, Type HKBNSATV — Baujahr 1954/55, automat. Spulenzuführung, Staubabsaugung, 8000 Spindeltouren, bester Betriebszustand, günstig und prompt lieferbar.

Interessenten melden sich u. Chiffre TJ 2870 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Seidenstoff-Branche

Wir suchen Mitarbeiter für unsere **Druckdispositionsabteilung**
Interessante Arbeit im Nouveauté-Sektor. 5-Tage-Woche. Alterssparkasse, Wohlfahrtsfonds. Durchgehende Arbeitszeit mit Verpflegungsmöglichkeit.

Handschriftliche Offerte mit Photographie an **L. Abraham & Co. Seiden-AG., Claridenhof, Claridenstraße 25, Zürich 22.**

Modern eingerichtete Schaftweberei im Kanton Aargau sucht initiativen

Webermeister

als Alleinmeister über Weberei (zirka 40 Stühle), Zettlerei und Spulerei. Hilfskräfte vorhanden.

Es wollen sich nur Bewerber melden, die auf eine verantwortungsvolle Lebensstellung Wert legen. Gute Menschenführung und Webschulbildung Bedingung. Mindestalter 26—30 Jahre. Einschichtbetrieb, Fünftagewoche, Pensionskasse.

Offerten (werden streng diskret behandelt) unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche und Beilage einer Photo sind zu richten unter Chiffre TJ 5260 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Wir suchen einen jüngeren, initiativen

Mitarbeiter für den Außendienst

für den Verkauf unserer vielseitigen Zwirnereiprodukte.
Bewerber, die insbesondere Interesse an der Einführung modischer Artikel haben und womöglich Kenntnisse in webereitechnischen Fragen besitzen, sind gebeten, die üblichen Unterlagen einzureichen an:

EMIL WILD & CO. AG.
Zwirnerei und Effektzwirnerei
Grütlistraße 1, St. Gallen

Gesucht

Webermeister

in **Bandweberei** (Bewerber aus der Stoffweberei werden umgelernt).

Arbeitsgebiet:
Betreuung einer mittelgroßen Weberei mit Vorwerken.

Geboten werden:
angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, Pensionskasse. Fortschrittlicher Betrieb.
Verlangt werden:
Webschulbildung, mehrjährige Praxis, Wille zu aufbauender Zusammenarbeit.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, den üblichen Unterlagen und Photo sind erbeten u. Chiffre TJ 5259 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**